

**Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Mecklenburg-Vorpommern**

Rahmenplan für das Hauptfach

Gesundheit

in den Jahrgangsstufen 11 bis 13 am Fachgymnasium

2008

1 Rechtliche Grundlagen

Dem Rahmenplan *Gesundheit* am Fachgymnasium liegen folgende rechtliche Bestimmungen zugrunde:

- Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe gemäß Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.07.1972 i. d. F. vom 02.02.2006)
- Vereinbarung über die Abiturprüfung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II (gem. Vereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 07.07.1972 i. d. F. vom 02.06.2006) (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 13.12.1973 i. d. F. vom 20.09.2007)
- Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung *Gesundheit an berufsbezogenen Gymnasien (Fachgymnasien)* (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.03.2002)¹
- Schulgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- Verordnung zur Arbeit und zum Ablegen des Abiturs am Fachgymnasium in Mecklenburg-Vorpommern vom 27.02.2006²

2 Didaktische Grundsätze/Fachprofil

2.1 Didaktische Grundsätze

Der Rahmenplan für das Hauptfach *Gesundheit* geht vom Konzept der Handlungsorientierung aus. Didaktische Grundsätze bestehen in der Entwicklung der Berufs- und Studierfähigkeit insbesondere für Gesundheitsberufe durch Orientierung auf Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz der Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Handlungsstrategien, die sie befähigen, durch ihr Verhalten zur Förderung der eigenen Gesundheit und der von Anderen beizutragen sowie die bestehenden Möglichkeiten im Gesundheitsversorgungssystem zum Erhalten und Herbeiführen von Gesundheit effektiv zu nutzen.

Die Schülerinnen und Schüler bringen Vorwissen aus den Fächern *Biologie, Chemie, Sport und Sozialkunde* mit, das in den Erkenntnisprozess des Unterrichts zu gesundheitlichen Problemlösungen mit einbezogen werden muss. Darauf aufbauend ist es wichtig, interdisziplinäres Wissen durch vernetztes Denken sowie Problemlösungskompetenz zu erreichen.

Das Ziel, die Studierfähigkeit zu erwerben, verlangt eine Orientierung der Lehr- und Lernprozesse an den Prinzipien der Wissenschaft. Damit die Schülerinnen und Schüler in dem interdisziplinären Hauptfach *Gesundheit* eigenständige Lösungsvorschläge unterbreiten können, sind komplexe theoretische Erkenntnisse nachzuvollziehen, vielschichtige Zusammenhänge zu erkennen und zu ordnen. Dabei setzen sich die Schülerinnen und Schüler aktiv mit den Lerngegenständen auseinander, das heißt, sie gestalten den Unterricht durch eigene Themen- und Methodenwahl zielgerichtet mit.

Der Erwerb der **Fachkompetenz** bezieht sich auf die Analyse und Beurteilung der Zusammenhänge zwischen Lebens- und Verhaltensweisen sowie Gesundheit und Krankheit. Die Grundlage für eine Verbesserung der Situation der eigenen und der Gesundheit eines zu Betreuenden bilden immer die strategischen Schlüsselpunkte der Gesundheitsförderung, wie sie in der Ottawa-Charta (1986) dargestellt wurden: Empowerment und Intersektoralität. Die weiteren Gesundheitsversorgungsbereiche *Prävention, Therapie, Rehabilitation* und *Pflege* werden in den

¹ www.kmk.org/doc/beschl/

² www.kultus-mv.de/

Die FGVO verwendet unterschiedliche Bezeichnungen: Aus dem *Schwerpunktfach* in der Vorstufe wird ein *Hauptfach* in der Qualifikationsphase. Im hier vorliegenden Rahmenplan wird ausschließlich der Begriff *Hauptfach* verwendet.

Themenfeldern an exemplarischen Erkrankungen untersucht und systematisierend dargestellt. Dabei ist der interdisziplinäre Charakter des Hauptfachs *Gesundheit* zu berücksichtigen. Die Verbindung der Sachgebiete *Medizin*, *Gesundheitswissenschaft* und *Pflege* sind widerzuspiegeln, indem die Sichtweisen vergleichend dargestellt und in einen Kontext gebracht werden.

Informationen über aktuelle Entwicklungen im Gesundheitsbereich, wie z. B. neueste Morbiditäts- und Mortalitätskennziffern, Reformen im Gesundheitssystem oder neue Behandlungsmethoden sind zu nutzen und kritisch zu reflektieren.

Die **Methodenkompetenz** bezeichnet die Bereitschaft und Befähigung zu zielgerichtetem, planmäßigem Vorgehen bei der Bearbeitung von Aufgaben und Problemen. Die Bearbeitung von Sachthemen schließt demnach das Erlernen von Methoden

- zur Planung von z. B. Präventionsmaßnahmen oder individuellen Lebensbewältigungsstrategien,
- zur Informationsbeschaffung durch traditionelle und neue Medien, z. B. aus Gesundheitsberichten, epidemiologischen und demographischen Statistiken,
- zur Entscheidungsfindung, deren Umsetzung und Präsentation sowie
- zur Bewertung der Ergebnisse ein.

Dem erhöhten Anforderungsniveau der gymnasialen Oberstufe entsprechend wird im Hauptfach *Gesundheit* die Einführung der Fachsprache als Unterrichtsprinzip gestaltet.

Bezüglich ihrer **Sozialkompetenz** erwerben die Lernenden die Fähigkeit, in ihrem Arbeitsprozess zielgerichtet zu kooperieren. Dafür sind in den Lernarrangements verschiedene Sozialformen zu berücksichtigen. Gerade in Hinsicht auf die Berufsorientierung erarbeiten und verinnerlichen die Lernenden Kommunikationsregeln, so dass sie in der Lage sind, zukünftig die Kooperation der an der Betreuung von Menschen beteiligten Berufsgruppen zu unterstützen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Klienten pflegen zu können.

Die Schülerinnen und Schüler werden hinsichtlich ihrer **Selbstkompetenz** dabei unterstützt, eine kritische und sachbezogene Frage- und Forschungshaltung einzunehmen. Sie sind bereit und fähig, ihr Leben kreativ und selbstständig zu gestalten und Verantwortung für das soziale Umfeld zu übernehmen, indem sie in demokratischen Prozessen mitarbeiten und die kulturelle Vielfalt berücksichtigen.

2.2 Profil für das Hauptfach *Gesundheit*

Der Unterricht hat zum Ziel, ein allgemeines Gesundheitsbewusstsein der Lernenden zu erreichen und gesundheitsbewusstes Verhalten zu fördern. Prinzip des Hauptfachs ist es, den Menschen mit seiner Lebenssituation innerhalb der Gesellschaft in den Mittelpunkt der fachlichen Betrachtung zu stellen. Die ganzheitliche Sichtweise sowie die Ressourcen der Gesellschaft in Verbindung mit dem einzelnen Individuum bei der Gestaltung der Gesundheitsförderung stehen im Vordergrund.

In der Vorstufe, also in der Jahrgangsstufe 11, wird die Basis für die Bearbeitung komplexer Gesundheitssituationen und die Beurteilung von Interventionsmaßnahmen geschaffen. Die Annäherung an die grundlegenden Arbeitsweisen der Gesundheitswissenschaft, Medizin und Pflege erfolgt über die Themen *Ernährung*, *Bewegung* und *Immunsystem*. In der Qualifikationsphase stehen vielseitige Zusammenhänge von Public Health im Mittelpunkt. Public Health verbindet wissenschaftliche, organisatorische und politische Anstrengungen mit dem Ziel, die Gesundheit zu fördern und die Gesundheitssysteme bedarfsgerechter und wirtschaftlicher zu gestalten.

Ausgehend von epidemiologischen Grundkenntnissen werden hauptsächlich Themen der Informationsaufnahme und der Informationsverarbeitung untersucht, wobei immer die Interaktion des Individuums mit seiner Umwelt berücksichtigt wird. Im 2. Halbjahr der Jahrgangsstufe 13 werden die Versorgungssegmente des Gesundheitssystems untersucht. Anhand ausgewählter Gesundheitssituationen berücksichtigen die Schülerinnen und Schüler individuelle und gesell-

schaftliche Betrachtungsweisen und erarbeiten sich durch Anwendung ihrer Fachkenntnisse komplexe Handlungs- und Lösungsvarianten.

Zukünftige Entwicklungen und Veränderungen gesundheitlicher Themenbereiche sind in den Unterricht zu integrieren. Die ständige Auseinandersetzung mit lebenspraktischen Bezügen, auch unter Einbeziehung von soziokulturellen und ethischen Aspekten, ist anzustreben.

3 Zur Arbeit mit dem Rahmenplan

Der Rahmenplan legt Themenschwerpunkte fest und schreibt die didaktischen Grundsätze verbindlich vor. Jede Lehrkraft kann ihr eigenes pädagogisches Konzept entwickeln und die Schwerpunkte weiter ausführen. Die Hinweise zum Wahlbereich sind als Anregungen zu verstehen.

Übersicht über die Themenfelder

Themenfelder der Vorstufe

- Themenfeld 1: Die Gesundheit – Ein Überblick
- Themenfeld 2: Die gesunde Ernährung
- Themenfeld 3: Bewegung als Beitrag zur Gesundheitsförderung
- Themenfeld 4: Grundlage einer gesunden Lebensweise – ein intaktes Immunsystem

Themenfelder der Qualifikationsphase

Jahrgangsstufe 12

- Themenfeld 5: Public Health – Grundlagen der Epidemiologie
- Themenfeld 6: Public Health – Informationsaufnahme und Lebensraum

Jahrgangsstufe 13

- Themenfeld 7: Public Health – Informationsverarbeitung durch das Nerven- und Hormonsystem
- Themenfeld 8: Public Health – Gesundheitsversorgungsbereiche

4 Kompetenzen und Inhalte

4.1 Vorstufe

<p>Themenfeld 1: Die Gesundheit – Ein Überblick (11/1)</p>
<p>Kompetenzerwerb im Themenfeld</p> <p>Ausgehend von ihren individuellen Lebenssituationen entwerfen die Schülerinnen und Schüler eigene Vorstellungen von Gesundheit und begreifen die Dynamik dieses Begriffs. Darauf aufbauend können objektive Sichtweisen gegenübergestellt und Einflussfaktoren auf die Gesundheit benannt werden. Das Potenzial der Gesundheitsförderung wird daraus abgeleitet und in den Gesundheitsversorgungsbereichen untersucht.</p> <p>Dieses Themenfeld stellt eine begrifflich-inhaltliche Basis für alle weiteren Themenfelder bereit. Die Lernenden identifizieren sich mit der salutogenetischen Sichtweise und verinnerlichen diese für ihr künftiges Handeln. Globale Gesundheitsprobleme werden dabei berücksichtigt. Die Schülerinnen und Schüler verstehen Arbeitsanweisungen und bearbeiten sie entsprechend der Anforderungen des Abiturs. Die Lernenden analysieren aktuelle Berichterstattungen.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Bedeutung des körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens</p> <p>Überblick über das System der Gesundheitsversorgung und Gesundheitssicherung</p> <p>Verbindliche Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Definitionen zum Gesundheitsbegriff (subjektive und objektive Sichtweisen) • Einflussfaktoren auf die Gesundheit • Gesundheitsförderung (Ottawa-Charta) • Prävention • Übersicht über die weiteren Gesundheitsversorgungsbereiche und das Gesundheitssicherungssystem <p>Wahlthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Risikofaktoren zur Entstehung von Krankheiten • Akteure des Gesundheitswesens

Themenfeld 2: Die gesunde Ernährung (11/1)**Kompetenzerwerb im Themenfeld**

Die Schülerinnen und Schüler analysieren die gesellschaftlichen und individuellen Einflüsse auf das Ernährungsverhalten und damit auf die Konstitution des Individuums. Ausgehend von Erkenntnissen über die Zusammensetzung von Nahrung und deren Bedarf im Organismus, verstehen die Lernenden, dass sich die Ernährung an verändernde Lebenssituationen, wie z. B. zunehmendes Alter, Krankheit, Schwangerschaft oder Leistungssport, anpassen muss. In diesem Themenfeld führen die Lernenden eine vollständige Handlung aus, in deren Ergebnis exemplarisch ein Nahrungsangebot für eine besondere Personengruppe entsteht.

Inhalte

Anpassung der Ernährung an sich verändernde Lebenssituationen

Ernährungswissenschaftliche Erkenntnisse

Verbindliche Themen

- Ernährungssituation in der Bundesrepublik Deutschland
- Energie- und Nährstoffbedarf
- Bedeutung der Inhaltsstoffe der Nahrung für den Menschen
- Bau und Funktion des Verdauungssystems
- Grundzüge der vollwertigen Ernährung
- Das Lebensmittel-Angebot – Auswahl, Kennzeichnung und Kontrolle
- Ernährungsmitbedingte Erkrankungen
- Ernährung bestimmter Personengruppen

Wahlthemen

- Alternative Kostformen
- Schadstoffe in der Ernährung
- Trends im Lebensmittel-Bereich
- Sekundäre Pflanzenstoffe

Themenfeld 3: Bewegung als Beitrag zur Gesundheitsförderung (11/2)

Kompetenzerwerb im Themenfeld

Die Schülerinnen und Schüler haben Einsicht in die Bedeutung von Bewegung und Sport aus individueller und gesellschaftlicher Sicht. Sie entwickeln ein Problembewusstsein für bewegungsbeeinträchtigende Faktoren im beruflichen und privaten Bereich und erproben Lösungsansätze für die Vermeidung bewegungsbeeinträchtigender Faktoren.

Inhalte

Anatomische und physiologische Voraussetzungen für Bewegung

Auswirkungen von Bewegung und Sport auf Individuum und Gesellschaft

Verbindliche Themen

- Übersicht über den Bau und die Funktion des aktiven und passiven Bewegungsapparates
- Bedeutung der Bewegung für das psychische und physische Wohlempfinden (exemplarisch anhand ausgewählter Erkrankungen, Personen- bzw. Berufsgruppen)

Wahlthemen

- Bewegung als rehabilitative Maßnahme bei ausgewählten Erkrankungen und Behinderungen
- Gestaltung der Lebensumwelt (Sitz- und Liegemöbel, Spiel- und Transportgeräte)

Themenfeld 4: Grundlage einer gesunden Lebensweise – ein intaktes Immunsystem (11/2)

Kompetenzerwerb im Themenfeld

Das Immunsystem hat entscheidenden Einfluss auf das allgemeine Wohlbefinden. Die Lernenden sind sensibilisiert, sowohl fördernde als auch störende Faktoren für das Immunsystem zu erkennen. Aus der Funktion des Immunsystems heraus leiten die Schülerinnen und Schüler exemplarische Störungen des Gleichgewichts, wie AIDS, Allergien und Krebs ab und formulieren Präventionsmöglichkeiten.

Inhalte

Anatomie und Physiologie des Immunsystems

Störungen des Immunsystems

Einflüsse auf das Immunsystem

Verbindliche Themen

- Bau und Funktion des Immunsystems
- Ausgewählte Erkrankungen: Infektionen, HIV/AIDS, Krebs, Allergien
- Aktive und passive Immunisierung
- Präventionsmaßnahmen zur Stärkung des Immunsystems

Wahlthemen

- Infektionsrisiken (Impfmüdigkeit, mangelnde Hygiene, Sexualität mit erhöhtem Risiko)
- Gefährdungen durch Umwelt, Ernährung und moderne Technologien

4.2 Qualifikationsphase

Themenfeld 5: Public Health – Grundlagen der Epidemiologie (12/1)
<p>Kompetenzerwerb im Themenfeld</p> <p>Das von ANTONOVSKY entwickelte theoretische Modell der Salutogenese formuliert als Zielvariable Gesundheit, die als Kontinuum konzipiert ist. Die Salutogenese untersucht biologische, psychische und soziale Ressourcen, die Gesundheit fördern. In der Ottawa-Charta (WHO 1986) wird Gesundheitsförderung (ausgehend von dem Salutogenesemodell) als Prozess definiert, allen Menschen ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit zu ermöglichen und sie somit zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen. Strategische gesundheitsfördernde und präventive Maßnahmen sind jedoch nur durchzuführen, wenn ein fundiertes Wissen über die aktuellen Gesundheitsprobleme besteht.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler beschreiben Methoden der Erfassung und Auswertung von statistischem Material zu Gesundheit und Krankheit. Sie können ausgewählte Methoden anwenden, um Lösungsansätze mit dem Ziel der Verbesserung der Gesundheit zu finden.</p> <p>Die Lernenden bestimmen und berechnen Zusammenhänge von Determinanten exemplarisch bezogen auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Sie wenden ihr Wissen der Epidemiologie hier erstmals an und sind in der Lage, Studienergebnisse und Lösungsansätze zu interpretieren und zu beurteilen.</p> <p>Dieses Themenfeld ermöglicht eine komplexe Herangehensweise an bestehende Gesundheitsprobleme. Die erworbenen Fähigkeiten werden in nachfolgenden Themenbereichen angewendet und vertieft.</p>
<p>Inhalte</p> <p>Public Health – eine Wissenschaft Methoden zur Erfassung und Auswertung von Daten zu Gesundheit/Krankheit Herz-Kreislauf-Erkrankungen</p> <p>Verbindliche Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Public Health – Ziele, Teilgebiete und Aufgaben • Gesundheitsbericht-Erstattung • Epidemiologische Studien (ökologische Studie, Querschnittstudie, Fall-Kontroll-Studie, Kohortenstudie, experimentelle Studie) • Methoden zur Ermittlung von Daten • Auswertung statistischer Erhebungen <ul style="list-style-type: none"> – Maßzahlen: Prävalenz, Inzidenz, Inzidenzrate – Assoziationsmaße: Risikodifferenz, relatives Risiko, attributable Fraktion, Odds Ratio – Fehlerbetrachtungen (zufällige und systematische Fehler, Validität von Tests) • Studien und Gesundheitsförderungskonzepte, exemplarisch bezogen auf koronare Herz-erkrankungen <ul style="list-style-type: none"> – Aufbau und Funktionsweise des Herzens – Ursachen, Symptome, Therapie, Rehabilitation eines akuten Herzinfarktes – Risikofaktoren und Prävention koronarer Herzerkrankungen <p>Wahlthemen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bevölkerungsbezogene Assoziationsmaße, z. B. attributable Fraktion • Studien/Konzepte zur Gesundheitsförderung bezogen auf andere Erkrankungen (Allergien, ...)

Themenfeld 6: Public Health – Informationsaufnahme und Lebensraum (12/2)**Kompetenzerwerb im Themenfeld**

Wahrnehmung ist ein entscheidender Faktor für das physische, psychische und soziale Wohlbefinden. Es ist von Bedeutung, die Prozesse der Wahrnehmung und die darauf wirkenden Einflüsse zu analysieren, da das Handeln des Individuums davon im Wesentlichen bestimmt wird bzw. beeinflusst werden kann.

Im Themenfeld 6 erwerben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit, die Informationsaufnahme als Einheit von Bau und Funktion der Sinnesorgane zu erklären, mögliche Störungen zu erkennen und alternative Maßnahmen zur Bewahrung und Erhöhung der Wahrnehmungsfähigkeit zu entwickeln. Der Lebensraum wird analysiert und nach den Aspekten *Bekleidung*, *Wohnraum-Gestaltung*, *Regionalplanung* und *Arbeitswelt-Gestaltung* beurteilt. Gesundheitsgefährdende Faktoren werden untersucht und realistische Entscheidungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im Sinne der Gesundheitsförderung ausgewählt.

Methodisch werden die Schülerinnen und Schüler an das wissenschaftliche Arbeiten herangeführt, indem sie in Form einer eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit zu einem ausgewählten Aspekt der Lebensraum-Gestaltung ihres Umfeldes forschen (Daten- und Informationssammlung, Experteninterviews, analytisches und kreatives Anwenden von Fakten und Zusammenhängen) und Stellung nehmen.

Themenfeld 6: Public Health – Informationsaufnahme und Lebensraum (12/2)

Inhalte

Prozesse der Informationsaufnahme

Einflüsse des Lebensraums auf die Wahrnehmung und das Wohlbefinden des Menschen

Verbindliche Themen

- Wahrnehmung (Begriffsbestimmung)
- Informationsaufnahme durch Sinnesorgane am Beispiel: Auge, Ohr, Haut
 - die Sinneszelle (Rezeptor)
 - Anatomie/Physiologie der Sinnesorgane
 - Erkrankungen der Sinnesorgane
- Biologische Rhythmen (circadianer Rhythmus: Jetlag/Schichtarbeit)
- Lebensraum
 - Einführung in das Thema *Bedeutung der Lebensraum-Gestaltung für die Erhaltung der Gesundheit*
 - Bekleidung
 - Mode und Gesundheit (Funktion der Kleidung)
 - Gesundheitsbeeinflussende Aspekte der Bekleidung (Materialauswahl, Farben, Ausrüstungen, Reinigung und Pflege)
 - Arbeitswelt-Gestaltung
 - Gestaltung eines Arbeitsplatzes (am Beispiel PC-Arbeitsplatz) nach ergonomischen und sicherheitstechnischen Aspekten
 - Arbeitsklima – Mobbing
 - Wohnraum-Gestaltung
 - Bauliche, funktionale und ästhetische Aspekte von Wohnraum in Bezug auf Alter und Lebenssituation
 - Regionalplanung
 - Kriterien der Regionalplanung (Ämter zur Regionalplanung und ihre Aufgaben, Denkmalschutz)
 - Regionalplanung – Stadtklima/Infrastruktur
- Lebensraum Erde
 - Zusammenhänge zwischen Globalisierung, Umweltbelastung, Bevölkerungsentwicklung und Gesundheit

Wahlthemen

- Weitere gesundheitsbeeinflussende Aspekte der Bekleidung (Arbeitswelt/Arbeitsschutz)
- Produktion von Textilien nach ökologischen Gesichtspunkten (Umweltbelastung, Schadstoff-Gehalt der Textilien)
- Gestaltung eines Büroraumes, eines Klassenraumes (Arbeitsstätten-Verordnung)
- Arbeitsschutz/Arbeitszeit
- Physiologische und psychische Einflüsse von Farbe, Beleuchtung, Raumklima auf die Gesundheit
- Schadstoff-Quellen
- Feng Shui
- Regionalplanung:
 - Umweltbelastung (Schadstoffe, Lärm)
 - "Die gesunde Stadt", "Die soziale Stadt"
 - bedarfsgerechte Freizeit-Angebote, Förderung von kulturellen Initiativen
 - präventive, therapeutische und rehabilitative Angebote, Förderung von Eigeninitiativen (Selbsthilfegruppen)

Themenfeld 7: Public Health – Informationsverarbeitung durch das Nerven- und Hormonsystem (13/1)

Kompetenzerwerb im Themenfeld

Der Mensch ist als komplexes Wesen zu begreifen. Die Fähigkeit zur Wahrnehmung der unterschiedlichen Lebensräume, in denen sich der Mensch aufhält, wird zum einen ermöglicht durch die Fähigkeit der Informationsaufnahme. Das menschliche Verhalten, ob bewusst oder unbewusst, wird zum anderen aber durch die jeweilige Informationsverarbeitung geprägt.

Im Themenfeld 7 werden anatomische und physiologische Kenntnisse über das Nerven- und Hormonsystem vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler untersuchen die grundlegenden Vorgänge der Informationsverarbeitung und wenden diese auf Erkrankungen des Nerven- und Hormonsystems an.

Für die Auswahl der Erkrankungen nutzen die Lernenden wissenschaftliches Material, um aktuelle Probleme der Gesundheitssituation in Deutschland zu analysieren. Die Lernenden sind in der Lage, problemorientiert eine Aufgabenstellung zu bearbeiten und vorhandenes Wissen aus dem Themenfeld anzuwenden.

Inhalte

Prozesse der Informationsverarbeitung

Verbindlicher Bereich

- Das Nervensystem
 - Übersicht über den Aufbau des Nervensystems
 - Die Funktion des Neurons als Grundelement der Informationsübertragung
 - Die Informationsübertragung zwischen Neuronen (Neurotransmitter)
- Erkrankungen des Nervensystems exemplarisch bezogen auf Suchterkrankungen, Demenz/Alzheimer
- Das Hormonsystem
 - Funktion und Arbeitsweise der Hormone
 - Die Schilddrüse/die Nebenschilddrüse und ihre Hormone
 - Die Hormone der Nebenniere
 - Die Bauchspeicheldrüse als endokrines Organ
- Erkrankungen des Hormonsystems
- Das Stressmodell

Wahlbereich

- Die männlichen Sexualhormone
- Die weiblichen Sexualhormone
- Der Menstruationszyklus
- Empfängnisverhütung
- Die Schwangerschaft

Themenfeld 8: Public Health – Gesundheitsversorgungsbereiche (13/2)

Kompetenzerwerb im Themenfeld

Public Health gehört in Deutschland zu den noch jungen wissenschaftlichen Arbeitsgebieten. Sie nimmt Einfluss auf alle Versorgungssegmente des Gesundheitssystems. Aufgrund der demographischen Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland werden Lösungsansätze benötigt, die eine qualitativ hochwertige medizinische Therapie garantieren. Gleichberechtigt sind Aufgaben aus den anderen Versorgungssegmenten, wie die Prävention, Gesundheitsförderung, Rehabilitation und Pflege zu meistern.

Die Schülerinnen und Schüler kennen die Problemfelder der Versorgungssegmente des Gesundheitssystems. Sie sind in der Lage, vernetzt zu denken und arbeiten selbstständig an Projekten. Die Projektthemen stellen Komplexaufgaben dar. In diesen bearbeiten die Lernenden die neuen Inhalte aus dem Themenfeld und bringen sie in Zusammenhang mit Erkrankungen aus vorher behandelten Themenfeldern.

Die Lernenden entwickeln Wertevorstellungen und ethische Grundsätze, an denen sich ihr Verhalten im Umgang mit pflegebedürftigen und behinderten Menschen ausrichtet.

Inhalte

Das Zusammenwirken der Akteure im deutschen Gesundheitssystem anhand ausgewählter Erkrankungen

Verbindliche Themen

- Versorgungssegmente des Gesundheitssystems im Überblick
- Grundprinzipien der sozialen Sicherung im Krankheitsfall
- Grundstruktur des deutschen Gesundheitssystems – das Zusammenspiel von Regulierung, Finanzierung und Leistungserbringung
- Chronische Erkrankungen
- Behinderung
 - Körperliche Behinderung
 - Sinnesbehinderung
 - Geistige Behinderung
- Rehabilitation
- Pflege und Pflegebedürftigkeit

Wahlthemen

- Aktuelle Themen der Gesundheitspolitik
- Komplexaufgaben zu ausgewählten Erkrankungen